

Reide-Post

Peißen, Jahrgang 2 Nri

Gemeindeverwaltung-Hauptausschuß

April 1993

Haushalt der Gemeinde Peißen für das Jahr 1993

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Peißen verabschiedete am 24.3.93 ihren Haushalt.

Vermögenshaushalt	Einnahmen	Ausgaben
Allg. Zuweisungen	1.375.600DM	
Allg. Finanzwirtschaft	644.324DM	46.924DM
Abwicklung 1992	593.613DM	
Hauptverwaltung		32.400DM
Grundschule		15.000DM
Gemeindestraßen		250.000DM
Straßenbeleuchtung		100.000DM
Abwasserbeseitigung		65.000DM
Gewerbegebiet		1.939.213DM
Wohnungen		165.000DM
	2.613.537DM	2.613.537DM

Verwaltungshaushalt	Einnahmen	Ausgaben
Gemeindeorgan		94.262DM
Hauptverwaltung	101.300DM	288.176DM
Feuerwehr		28.420DM
Grundschule	60.513DM	152.306DM
Bibliothek		1.360DM
Kindertages (Peißen)	190.846DM	495.737DM
Kindergarten (Zöberitz)	61.098DM	143.320DM
sonst. soz. Angelegenh.	13.800DM	13.800DM
Sportverein		1.500DM
Kinderspielplätze		500DM
Gemeindestraßen		16.000DM
Straßenbeleuchtung		15.000DM
Straßenrein. Winterdienst		10.000DM
Abwasserbeseitigung		0DM
Friedhofswesen		10.000DM
Gemeindearbeiter		35.000DM
Wohnungswesen	42.865DM	19.500DM
Pacht	1.660DM	
Steuern u. Zuweisung	1.115.846DM	156.034DM
allg. Zuweisungen	10.000DM	97.500DM
Asylanten	32.850DM	52.900DM
	1.631.778DM	1.631.778DM

Informationen

Einnahme der Gemeindeabgaben ab 1993 per Kontoüberweisung
 Ab 1993 sollen alle Gemeindeabgaben (Grundsteuern, Hundesteuern, Mieten, Pachten) über den Bankweg abgewickelt werden, d.h. mit Überweisung bzw. Dauerauftrag.
 Auf der Überweisung muß unbedingt die Steuernummer und der Verwendungszweck angegeben werden.
 Unser Konto: Deutsche Bank AG Halle

BLZ.: 860 700 00
 Kto.: 519 96 66

Die Termine bleiben weiterhin der 15.2.; 15.5.; 15.8.; 15.11.

Der Grüne Punkt

Wir weisen die Bürgerinnen und Bürger von Zöberitz darauf hin, daß die Säcke für dieses System von Herrn Schmalz ausgegeben werden.

Kirchliche Informationen

Gottesdienste im April

9. April Karfreitag 10.00 Uhr mit Abendmahl

11. April Ostersonntag 10.00 Uhr

25. April 10.00 Uhr

Voranzeige:

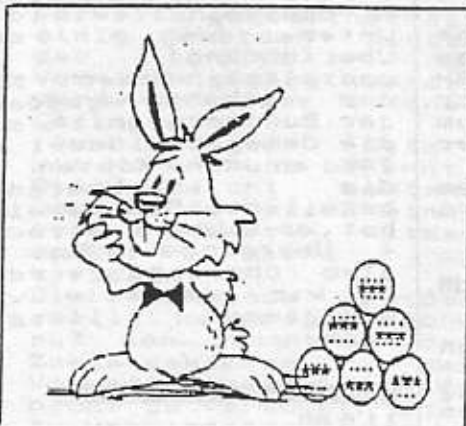
Sonntag, den 9.5. 10.00 Uhr

Im Anschluß an diesen Gottesdienst wollen wir unseren neuen Gemeindekirchenrat wählen. Alle Gemeindeglieder werden herzlich gebeten von ihrem Wahlrecht gebrauch zu machen.

Wer würde anfallende Friedhofsarbeiten übernehmen?
 Bitte bei Frau Pastorin John Hohenthurm melden.
 Tel 034602-421
 Der Kirchenrat.

HINWEIS

Ich weise die Jugendlichen von Zöberitz darauf hin, daß das Befahren des Teichgeländes mit Kraftfahrzeugen in keiner Weise erlaubt ist. Verstöße werden zukünftig zur Anzeige gebracht.
 F. Stolzenberg



All unseren Lesern ein

FROHES UND
 GESUNDES
 OSTERFEST

Gemeindereport

Gemeindevertreterversammlung am 10.12.92

Die Gemeindevertretung beschließt, der Bauvoranfrage der Firma MAN, nachdem Herr Weindel (Vertreter der Firma) das Projekt vorgestellt hat, zuzustimmen. Es handelt sich hier um einen Servicebetrieb, der für Wartung und Instandsetzung von LKW der Firma MAN zuständig ist. Der Betrieb wird sich am Braschwitzer Straße ansiedeln. Die Gemeindevertretung spricht sich im 2. TOP dafür aus, eine Grobplanung der Erschließung der Ortsteile Peißen und Rabatz sowie Sticheledorf der Firma Kittelberger in Auftrag zu geben. Es wird diskutiert, wie eine Erschließung der Ortsteile im Rahmen einer Satzung zu regeln ist und ob eine solche Satzung zu erarbeiten ist. Eine Entscheidung wird nicht getroffen und auf die nächste Sitzung vertagt. Im allgemeinen Teil der Gemeindevertreterversammlung wird diskutiert, wie Anlieger von Erschließungsobjekten in Bezug auf die Gewährung einer ständigen Zufahrt während der Arbeiten an ihrem Grundstück zu behandeln sind. Die Gemeindevertretung spricht sich dafür aus, selbstverständlich eine ständige Begehrbarkeit zu gewährleisten, stellt aber fest, daß eine ständige Befahrbarkeit, die ja dann für alle Betroffenen gelten müßte, unverträglich hohe Kosten verursachen würde. Im konkreten Fall wäre z.B. eine Befahrbarkeit in Form einer umgeleiteten Zufahrt mit Schotterweg auf zusätzliche Kosten von ca. 5000 DM gekommen. Rechnet man das hoch, so ist der Umfang zu ermessen. Diese Mehrkosten würden zu einem Teil den Bürgern in Rechnung gestellt werden. Es muß dem Bürger zugemutet werden können, daß für eine gewisse Zeit während der Erschließung, sein Grundstück nicht mit dem PKW befahrbar ist. Die Gemeindevertretung beschließt, den Fußweg in Zöberitz an der Ecke bei Schleifs vollenden zu lassen. Die Gemeindevertretung beschließt, in der Gemeindeverwaltung nach dem zweiten Einbruch

eine Sicherheitsanlage installieren zu lassen.

Gemeindevertreterversammlung am 14.1.93

Im Mittelpunkt der Sitzung stehen die Satzungen zur Erhebung von Erschließungsbeiträgen der Grundstückseigentümer und die Abwassersatzung. In einer Analyse legt Frau Schaaß von der Firma Kittelberger den Finanzbedarf für die Erschließung der Gemeinde, insbesondere der Hauptsammler und des Klärwerkes dar (ca. 30 Mio DM in 1993). Das Problem für die Gemeinde besteht darin, daß ohne eine rechtlich zulässige und von der Gemeinde verabschiedete Satzung eine Kostenbeteiligung der Grundstückseigentümer nicht zu erreichen ist. Da auch zunehmend die Verwaltung und Unterhaltung der nach und nach entstehenden Abwassertrassen und des Klärwerkes ein finanzielles Problem wird, ist hierfür eine Satzung unbedingt erforderlich. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Satzungen zu erarbeiten und sie zur Diskussion zu stellen. Dafür wird eine Arbeitsgruppe gebildet, der Herr Heggen, Herr Lucht und Herr Schönbrodt angehören. Die Gemeindevertretung beschließt Frau Pletzonka ein Mandat zur Klärung der Grundstücksangelegenheiten in Sticheledorf, die die Gemeinde Peißen betreffen zu erteilen. Dies erfolgt auf Wunsch von Frau Pletzonka und erscheint für ein zügigeres Bearbeiten der Angelegenheit sinnvoll. Herr Stolzenberg tritt von der Funktion des Gemeindevorstehers zurück (läßt sich nicht mit der Funktion des stellv. BM vereinbaren). Herr Schneider wird zum neuen Gemeindevorsteher gewählt. Im weiteren werden Anträge von Bürgern behandelt.

Gemeindevertreterversammlung am 11.2.93

Es werden Anträge von Bürgern behandelt. Die Gemeindevertretung beschließt alle Flächen der Gemeinde bzgl. der abgeschlossenen Pachtverträge zu überprüfen.

Gemeindevertreterversammlung am 25.2.93

Die Gemeindevertreter nimmt die Nachfolgekandidaten Herrn Polzin und Herrn Gabriel in die Gemeindevertretung der Gemeinde Peißen auf. Wesentlicher Tagesordnungspunkt ist die Auflage des Landratsamtes, für die zu erwartenden Verkaufsflächen in Peißen ausreichende Löschkapazitäten zu schaffen. Herr Strubbert vom Landratsamt erläutert die notwendigen Dinge. Danach benötigt die Gemeinde Peißen eine Feuerwehr, deren finanzieller Investitionsbedarf bei etwa 1 Mio DM liegt. Zur weiteren Klärung findet dazu am 4.3.93 eine Beratung mit Herrn Böttge, Herrn Krämer und Herrn Schubert, sowie Herrn Strubbert statt. Herr Henze (Wirtschaftsdezernent des Landratsamtes) erläutert die konzeptionellen Vorstellungen für die Verkehrserschließung der Gemeinde Peißen. Hauptproblem ist momentan die Planstraße 8, die in Verlängerung der Braschwitzer Straße, bei Vetterlings rechts abbiegend, parallel der B100 am Ortsausgang Rabatz auf die B100 einmünden soll. Diese Straße wird vom Straßenbauamt für die Erschließung des Kleingewerbeparkes gefordert. Herr Henze erläutert, die in Zukunft auf die Gemeinde Peißen zukommenden Änderungen im Bereich der Reichsbahnstrecken. Es ist geplant, die Strecken Halle-Berlin und Halle-Magdeburg als Inter City Strecken auszubauen. Dazu müssen die Übergänge niveaufrei (d.h. Unter- oder Überführung) gestaltet werden. Nach dem Verkehrswegesetz der Bundesrepublik sind die Gemeinden dabei mit 30% an den Kosten für die Übergänge beteiligt. Die Gemeinde hat an diesen Strecken 4 Übergänge. Es muß also überlegt werden, ob wir uns alle vier Übergänge leisten können.

Gemeindevertreterversammlung am 11.3.93

Die Gemeindevertretung beschließt, den Weg zwischen Rabatz und dem Kleingewerbepark wieder herrichten zu lassen.

Die Gemeindevertretung beruft Frau Goldammer zur Leiterin aller Kindereinrichtungen (außer Grundschule) der Gemeinde Peißen. Die Gemeindevertretung beschließt den Weg innerhalb des Technikgeländes der Agrargenossenschaft für 30.-DM/m² an die Agrargenossenschaft zu verkaufen. Die Agrargenossenschaft stellt der Gemeinde dafür zu gleichen Konditionen eine Fläche zur Verfügung. Herr Vetterling und Herr Stolzenberg informieren über den Stand der Bildung der Verwaltungsgemeinschaft.

Da die Verhandlungen, insbesondere durch ein unzumutbares Dominanzverhalten der Gemeinde Hohenthurm ins Stocken geraten, verabschiedet die Gemeindevertretung eine von Herrn Stolzenberg eingebrachte Entschließung. Entschließung der Gemeinde Peißen
Die Bildung der Verwaltungsgemeinschaft "Saalkreis Ost" ist für die Gemeinde Peißen als Gemeinde des traditionsreichen Saalkreises von existentieller Bedeutung. Die sich abzeichnende Entscheidung des Landesparlamentes zur Gebietsreform und immer wieder auftretender Diskussionen zur Eingemeindung von Teilen des Saalkreises zur Stadt Halle lassen uns zur allergrößten Eile drängen. Seit rund einem Jahr stehen die Gemeinden Hohenthurm, Reußen, Braschwitz, Oppin, Brachstedt, Peißen und Niemberg in Gesprächen. Nach aufwendigen Verhandlungen sind sich die Gemeinden in einer Vereinbarung über die Ausgestaltung der Verwaltungsgemeinschaft einig geworden. Einzig der Sitz der Verwaltungsgemeinschaft wurde in einer offenen Definition ("vorläufiger Sitz") mit Hohenthurm benannt. Die Absicht bestand darin, die Option eines evtl. besseren Sitzes später nicht zu verbauen. Die Gemeinde Peißen stellt keine Ansprüche auf den Sitz, um das Zustandekommen der Verwaltungsgemeinschaft nicht zu verzögern oder zu verhindern. Die Gemeinde Hohenthurm stellt nun den absoluten Anspruch auf den Sitz der Verwaltungsgemeinschaft.

Dieses Verhalten steht im Widerspruch zum Prinzip der Gleichberechtigung der Mitgliedsgemeinden. Ein solches Dominanzbestreben läßt auch für die zukünftige Zusammenarbeit Schwierigkeiten vermuten. Die Gemeindevertretung spricht sich dafür aus, unter diesen neuen, das Zustandekommen der Gemeinschaft behindernden Umständen, die Verwaltungsgemeinschaft auch ohne die Gemeinde Hohenthurm aufzubauen. Die Einwohnerzahl liegt damit nur knapp unter der Grenze von 5000 Einwohnern läßt aber ein relativ schnelles Erreichen der Grenze erwarten. Die Gemeindevertretung spricht sich auf der Grundlage der vorhandenen Bewerbungsunterlagen, für den vorläufigen Sitz der Verwaltungsgemeinschaft in Niemberg aus. Die Gemeindevertretung Peißen sieht es auch als gegeben an, darauf hinzuweisen, daß in Anbetracht der verstreichenden Zeit, bei einem Nichtzustandekommen der Verwaltungsgemeinschaft in den nächsten 3 Wochen, ein Nachdenken über eine vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit der Stadt Halle beginnen könnte. Wir erwarten, daß die Gemeinden Oppin, Braschwitz, Brachstedt, Reußen, Hohenthurm und Niemberg uns umgehend ihre Position in verbindlicher Form mitteilen. Wir würden uns auch über eine Stellungnahme des Landratsamtes freuen.

Gemeindevertretersitzung am 18.3.93

Als Gast erläutert Herr Müller von der Firma Möbel-walther die Notwendigkeit und die Zweckmäßigkeit der Bildung eines Planungsverbundes zur Erschließung des Sondergebietes übergreifend mit der Gemeinde Braschwitz. Frau Pannicke, als Vertreterin der Gemeinde Braschwitz, stimmt diesem Ansinnen prinzipiell zu. Herr Müller legt einen Satzungsentwurf für den Planungsverbund vor. Die Gemeindevertretungen aus Peißen und Braschwitz werden am 7.4.93 über diesen Entwurf entscheiden. Im weiteren werden Anträge von Bürgern

behandelt. Die Gemeinde schafft 20 weitere Blumenschalen zur Aufstellung in den Ortsteilen an.

Gemeindevertretersitzung am 24.3.93

Die Gemeindevertretung beschließt den Haushaltsplan 1993. Die Gemeindevertretung beschließt, die Stouereinnahmen, die bisher nicht im Haushaltsplan berücksichtigt sind und noch erwartet werden für ein mietpreisgebundenes Wohnungsbauprojekt in Zöberitz zu investieren. Herr Polzin erläutert dazu eine von der Firma Studio 2002 erarbeitete Finanz- und wirtschaftlichkeitsberechnung für ein Wohnobjekt mit ca. 900m² Wohnfläche (ca. 12 Wohnungen).
F. Stolzenberg

Verwaltungsgemeinschaft
"Saalkreis Ost"
perfekt

Die Bürgermeisterei der Gemeinden Braschwitz, Brachstedt, Oppin, Niemberg, Reußen und Peißen haben am 17.3.1993 in Stichelsdorf eine Vereinbarung zur Gründung der Verwaltungsgemeinschaft "Saalkreis Ost" unterzeichnet. Am 1.4.93 wurde sie durch das Landratsamt Saalkreis genehmigt. Die entsprechende Mitteilung an das Ministerium des Innern wurde dort telefonisch bestätigt. Die Gemeindevertretung Peißen wählte Herrn Heggen und Herrn Stolzenberg zu Mitgliedern des aus je zwei Vertretern der Mitgliedsgemeinden bestehenden Verwaltungsgemeinschaftsausschusses. Am 1.4.93 wählte der Verwaltungsgemeinschaftsausschuß auf seiner 2. Sitzung Herrn Stolzenberg zu seinem Vorsitzenden. Das gemeinsame Verwaltungsamt wird in Niemberg seinen vorläufigen Sitz haben. Die Struktur sieht vier Dezernate vor:
- Leiter des gemeinsamen Verwaltungsamtes
- Hauptamtsleiter
- Kammerlei
- Ordnungsamt
- Bauamt
Die Verwaltungsgemeinschaft beschäftigt bis auf

Verwaltungsgemeinschaft...
 weite eine Halbtagskraft in den Gemeinden, so daß die Bürger von ihren Gemeinden Kontakt zum Amt aufnehmen können. Die Gemeinden bleiben voll selbständig. Jede Gemeinde hat nach wie vor ihren Bürgermeister und ihre Gemeindevertretung. Die Haushalte der Gemeinden bleiben in der Hand der Gemeindevertretungen. Es wird eine Umlage gebildet, die zur Finanzierung des Amtes dient. Die jetzigen Verwaltungskräfte der Gemeinden werden von der Verwaltungsgemeinschaft eingestellt. Die Gemeinde Peißen wird weiterhin die Kräfte der Kindereinrichtungen einschließen des technischen Personals beschäftigen. F. Sto.

Wie ich es sehe

Die Verwaltungsgemeinschaft ist perfekt. Viele Ansichten gibt es zu diesen für uns so wichtigem Ereignis. Die Bürger werden fragen, ob es denn Nutzen hat. Fest steht, daß Peißen auf diese Art und Weise seine Selbstständigkeit für die nächsten Jahre gesichert hat. Wir behalten alles, was unsere Identität ausmacht. Peißener bleiben Peißener. Oppiner bleiben Oppiner und niemand denkt daran "Saalkreisostler" zu entwerfen. Ich sehe in der Verwaltungsgemeinschaft eine Dienstleistungsbehörde, die am Ende schneller, effektiver und zuverlässiger arbeiten soll, als es die jetzigen Gemeindeämter und das Landratsamt können. Man muß sich vorstellen, was den jetzigen Bürgermeistern an Arbeitspensum abverlangt wird. Es ist einfach unmöglich auf allen Hochzeiten zu tanzen. In der Gemeinde Peißen kommt hinzu, daß das Gewerbegebiet ein enormes Maß an Arbeit abverlangt. Aus diesem Grunde werden wir auch die Bearbeiterin für das Gewerbegebiet in der Gemeinde weiterbeschäftigen. Ein weiteres Problem sehe ich für die Bürger der Gemeinde. Häufig wird gefragt, wann denn nun endlich die Straße und der Weg in Ordnung gebracht wird. Natürlich wird alles in überschaubaren Zeitabläufen geschehen. Ich weise aber jetzt bereits darauf hin, daß die Eigentümer der

erschlossenen Grundstücke nicht zum Nulltarif eine Straße oder einen Gehweg erhalten können. Nach jetzigen Gesetzmäßigkeiten sind sie an den Erschließungskosten beteiligt. Jeder sollte sich darauf einstellen, daß zum gegebenen Zeitpunkt der Kammerer der Gemeinde vor der Tür steht. Die Gemeinde kann die Belastung minimieren, verhindern kann sie sie nicht.
 F. Stolzenberg

Mitteilung

Am 15.4.1993 um 19.00 Uhr findet in Peißen eine Einwohnerversammlung statt.

In eigener Sache

Liebe Leser der Reide-Post. Leider konnten die Ausgaben Januar - März nicht erscheinen. Es ist in der Form, wie ich es im vorigen Jahr gemacht habe nicht mehr möglich die Zeitung herauszugeben. Zeitlich ist es einfach nicht drin. In unregelmäßigen Abständen wird eine Reide-Post erscheinen. Es wäre schön, wenn sich Interessenten finden, die in eigener Regie die Zeitung weiterführen könnten. Geld und Räumlichkeiten, sowie Datenverarbeitungstechnik würden wir bereitstellen. Ich möchte mich für die Unterstützung von Frau Fanselau und Herrn Hentschel bedanken.
 F. Stolzenberg

Die Kirche zu Peißen

1704 - wurde von dem Bildhauermeister Gruber zu Halle ein fast lebend großes Kreuz aus 7 Eichen und 4 Grottschen angefertigt, welches vom Maler Wolfgang Buch zu Halle gemalt wird. Er erhält dafür 2 Eichen und 14 Grottschen.

1732 - 1734 Orgelbau von Zuckertier aus Nöthen für 236 Eichen ausgeführt.

1764 - erhält der Schieferdecker Christian Nannmann aus Halle für den von einem Donnerstahl sehr beschädigten Kirchstuhl zu befehlen, 2 Eichen und 8 Grottschen.

1797 - Reparatur der Orgel für 11 Eichen.

1806 - am 17. und 18. September haben die Franzosen von Nannburg kommend,

Halle eingenommen. Ein Teil des preussischen Heeres, das vor dem Galgen geläufig hatte, und dem die Rüstungslinie auf die Rosener Straße vorlag wurde hier, zog sich über Peißen und Uraschütz nach Holzhausen zurück, um in der Nähe von Zörbig mit der Hauptkolonne wieder zusammenzutreffen.
 1822 Reparatur der Orgel.

1852 - wird die Kirche um- und ausgebaut. Der Ruudbogen der Apsis wird abgebrochen,

dieser weiter nach Osten gerückt und in ähnlicher Form wieder aufgesetzt. Altar und Kanzel wurden erneuert, letztere, die bisher im Schiff der Kirche gestanden hatte wurde im verlängerten Chor, hinter den Altar verlegt. Die Kanzel wurden unter Beibehaltung des alten Stils erweitert und verlängert. Die alte Empore auf der nördlichen Seite wurde ebenfalls verlängert. Auf der südlichen Seite, auf der sich auch heute befinden hatte, wurde eine neue Empore errichtet. Die früher auf der Kirche angebrachte Kapelle des Rittergutes Zöberitz, an der nördlichen Seite vorstehend, wurde abgebrochen und an deren Stelle ein Stuhl mit Eingangstüren auf derselben Seite im Chor errichtet. Der früher unter der Zöberitzer Kapelle befindliche Predigerstuhl wurde an die andere Seite verlegt, eine Tür nach außen durchgebrochen und mit einer Doppeltür versehen.

Mit dem Predigerstuhl, nur durch eine Scheidewand getrennt, hängt der Stuhl des Sticksalzdorfer Gutes zusammen.

Die Seniorenkommission der Gemeinde Peißen lädt ein

am 17.4.1993 um 14.00 Uhr zur Geburtstagsfeier des Monats in der Schule in Peißen

REIDE-POST
 Herausgeber:
 Gemeindeverwaltung
 Verantwortlich:
 F. Stolzenberg
 (Tel. 0345/504398)
 Anzeigenpreis: 15 Pf./cm²
 Anschrift: Am Anger
 O 4101 Peißen
 oder Siedlerweg 3
 O 4101 Zöberitz